





Abgleich-Hinweise für Lorenz-Super „Landshut GW 3/6“

A) Skalenzeiger-Einstellung.

Der Abgleich kann nur am ausgebauten Gerät durchgeführt werden. Der Drehkondensator ist bis zum Anschlag auszudrehen und der Skalenzeiger auf die Endmarke einstellen.

B) Vorbereitungen.

Lautstärkeregler: Größte Lautstärke.

Erdatecker des Meßsender-Ausganges darf nur über einen Blockkondensator von 10 nF an das Empfänger-Chassis oder an die Erdbuchse des Gerätes angeschlossen werden.

Parallel zum Lautsprecher-Ausgang hochohmiges Ventil-Voltmeter (Outputmeter) anschließen.

C) Abgleich

Vorsicht bei der Nacheichung! Die Trimmer sind verlackt; der Lack muß vorsichtig entfernt werden. Die HF-Eisenkerne in den Spulenkörpern sind mit Wachs gesichert. Das Wachs kann mit einem erwärmten Metall-Abgleichsschlüssel gelöst werden. Den Abgleich aber nur mit einem Abgleichsschlüssel aus Isoliermaterial vornehmen!

Die Einstellungen sind in der angegebenen Reihenfolge, von links nach rechts, Zeile für Zeile, vorzunehmen. Alle Bereiche sind mehrmals abzugleichen, bis keine Verbesserungen mehr zu erzielen sind. Beim Abgleich die Ausgangsenergie des Meßsenders jeweils so weit herabregeln, wie für klares Erkennen des Maximums am Outputmeter erforderlich ist. Rückkopplung beim Abgleich so weit nachregeln, daß ein Schwingungseinsatz sicher vermieden wird.

Bereich	Meß-Sender auf	Meß-Sender an	Wellenschalter auf	Skalenzeiger auf	Abgleichpunkte	Outputmeter-Anschlag	Empfindlichkeit ⁴⁾
ZF	468 kHz ¹⁾	Gitter 1 Mischröhre ²⁾	Mittel	Nähe München	Z Kreise U V bedämpfen Y	Maximum	110 ... 130 µV bei einer Halbwertsbreite von etwa ± 2 kHz
					V Kreise U U bedämpfen Y	Maximum	
					Y Kreise Z V bedämpfen Z	Maximum	
ZF Saugkreis	468 kHz	Antennenbuchse A 1 über KA ³⁾	Mittel	Nähe München	S	Minimum	
Kurz	50 m	Antennenbuchse A 1 ohne KA	Kurz	50 m	OK EK	Maximum	150 µV
	20 m			20 m	PK ⁴⁾ FK	Maximum	220 µV
Mittel	546 kHz	Antennenbuchse A 1 über KA	Mittel	546 kHz Budapest I	OM EM	Maximum	45 µV
	1330 kHz			1330 kHz Hannover	PM FM	Maximum	50 µV
Lang	160 kHz	Antennenbuchse A 1 über KA	Lang	160 kHz Hilversum	OL EL	Maximum	160 µV
	360 kHz			360 kHz Budapest II	PL —	Maximum	180 µV

¹⁾ Bei Verstimmen des Meß-Senders muß das Maximum des Outputmeterauschlages auf 468 kHz liegen. Liegt das Maximum höher als 468 kHz, CN etwa $\frac{1}{2}$ Windung abwickeln, liegt das Maximum tiefer als 468 kHz, CN etwa $\frac{1}{2}$ Windung dazuwickeln. Wenn das Maximum genau auf 468 kHz liegt, ist CN richtig eingestellt.

²⁾ Über einen Blockkondensator von 10 nF.

³⁾ KA = Künstliche Antenne. Falls im Meß-Sender nicht eingebaut, besteht die künstliche Antenne zweckmäßig aus einer Serienschaltung von 200 pF mit 400 Ω Schichtwiderstand.

⁴⁾ Die Empfindlichkeit wird durch Zuwickeln (größere Empfindlichkeit) oder Abwickeln (kleinere Empfindlichkeit) des Wickeltrimmers CR auf den angegebenen Wert gebracht.

⁵⁾ PK etwas vergrößern, falls die Kurzwelle bei 19 m abreißen sollte.